



zentralschweiz online

10.04.2005 17:57

## Fast 100 Maschen pro Minute

**SURSEE - In Sursee strickten 38 Frauen und ein Mann um die Wette. Die Siegerin brachte es auf eine Geschwindigkeit von 97,3 Maschen pro Minute.**

«Achtung, es geht los!» Nach dem Startsignal um 11 Uhr ziehen acht Frauen und ein Mann am Strickgarn, wickeln dieses um ihre Finger und beginnen dann in zügigem Tempo zu Stricken. Weitere 30 Personen treten am Nachmittag zur Ausscheidung an. Sie wollen sich alle für den Final der ersten Strick-Schweizermeisterschaft qualifizieren, die am 20. November in Kirchberg/BE stattfinden wird.

Im ersten Stock des «Wilden Mann» herrscht zu Beginn absolute Stille. «Das ist üblich. Am Anfang sind immer alle konzentriert. Sie lassen sich nicht stören beim Abzählen», sagt Theo Zürcher, Kassier des Vereins Strickmeisterschaften. Jurymitglied Christine Arnold erklärt kurz die Regeln: «Verlangt werden ein Anschlag von 40 Maschen und Rippen. Alles rechte Maschen.»

### Männer sind gefragt

«Es ist nicht verboten, miteinander zu reden», bricht schliesslich Stephan Arnold, Präsident des Vereins Strickmeisterschaften, das Eis. Er ist der einzige Mann, der an der Ausscheidung in Sursee teilnimmt. «Schade», findet er und fügt hinzu: «Es gibt bestimmt Männer, die mit Stricknadeln umgehen können. Nur trauen sie sich nicht, dies auch zu zeigen.»

Dass es auch Ausnahmen gibt, weiss Theo Zürcher. Er erzählt von einem 17-jährigen Burschen, der vor einem Monat in Lenzburg an der Ausscheidung teilnahm. «Er kam mit einem Skateboard daher, hatte eine Baseballmütze auf dem Kopf und fand es offensichtlich cool, an der Strickmeisterschaft mitzumachen. 3500 Maschen hat er heruntergezwickelt!» Und in Liestal seien immerhin vier Männer am Start gewesen. Und Zürcher selber? «Oh nein», gesteht er. «Ich kann nicht stricken.» Als Kassier des Vereins eigentlich beschämend oder nicht? «Ja, dem könnte man so sagen. Also gut. Ich nehme mir vor, es bis zum Sommer zu lernen», verspricht er schmunzelnd.

Lernen könnte er es von Doris Hintermann aus Erlinsbach. Sie führt die Bambusnadeln mit sicheren Händen. Ihr Blätz wächst ziemlich schnell. «Stricken ist mein liebstes Hobby», sagt sie. «Jeden Tag stricke ich. Das ist für mich Erholung.»

«Noch acht Minuten», tönt es von der Jury. «Ich habe heiss», ruft eine Frau in die Runde. Zustimmung von allen Seiten. Stephan Arnold berichtet von früheren Veranstaltungen: «Die Siegerin in Liestal hat um die 5100 Maschen erreicht.» Mit grossen Augen reagiert darauf Gabriela Roy aus Suhr, die ihm gegenüber sitzt. «Do muesch jo mega-turbo-mässig lesme», wundert sie sich. Sie wird später den Wettbewerb mit 3400 Maschen auf Platz 21 beenden. «Zehn - neun - acht ...», der Countdown läuft «...ablegge bitte!», ruft Christine Arnold. Kathrin Häberli pustet laut aus und klopft sich mit beiden Händen auf die roten Wangen. Auch die Frauen links und rechts von ihr fächern sich Luft zu. «Nein, es war nicht anstrengend. Nur einfach warm», sagt Doris Hintermann. Mit 4510 Maschen belegt sie Rang fünf.



Siegerin in Sursee wird Helen Rehmann aus Gränichen. Sie übertrifft den Rekord von Liestal klar: 5836 Maschen hat sie hingelegt. Das entspricht 97,3 Maschen pro Minute. Oder: Knapp über eineinhalb pro Sekunde.

Nur halb so schnell war übrigens Präsident Arnold: Mit seinen 2883 Maschen belegt er Rang 31. Pardon, Platz 1 natürlich in der Kategorie Herren.

Roger Rügger.

[Weitere Infos zu den Strickmeisterschaften](#)

**Quelle des Artikels:**

[http://www.zisch.ch/detail.htm?client\\_request\\_contentOID=29210](http://www.zisch.ch/detail.htm?client_request_contentOID=29210)

© [Neue Luzerner Zeitung AG](#) | Ein Produkt der [LZ medien](#)  
powered by [OpenMedia® Publishing-System](#)